

# Inhaltsverzeichnis

	<b>EINLEITUNG</b>	<b>1</b>
I.	<b>Bedeutung des Erschliessungsabgaberechts</b>	<b>1</b>
II.	<b>Untersuchungsziel, -gegenstand und -aufbau</b>	<b>3</b>
1.	<b>Zielsetzung</b>	<b>3</b>
2.	<b>Abgrenzung</b>	<b>4</b>
3.	<b>Aufbau</b>	<b>6</b>
<hr/>		
<b>1. TEIL</b>	<b>GRUNDLAGEN DES ERSCHLIESSUNGS- ABGABERECHTS</b>	<b>9</b>
<hr/>		
<b>§ 1</b>	<b>EINORDNUNG, DEFINITION UND ERSCHEINUNGSFORMEN</b>	<b>10</b>
I.	<b>Einordnung im System der öffentlichen Abgaben</b>	<b>10</b>
II.	<b>Der Erschliessungsabgabebegriff</b>	<b>14</b>
1.	<b>Der Begriff der Erschliessung</b>	<b>14</b>
2.	<b>Wesensmerkmale der Erschliessungsabgabe</b>	<b>17</b>
III.	<b>Erscheinungsformen</b>	<b>19</b>
1.	<b>Grafische Übersicht</b>	<b>20</b>
2.	<b>Einführung in die Erschliessungsabgabeformen</b>	<b>20</b>
2.1.	<b>Strassenbeiträge</b>	<b>21</b>
2.2.	<b>Wasser- und Abwasserabgaben</b>	<b>23</b>
2.2.1.	<b>Einmalige Wasser- und Abwasserabgaben</b>	<b>25</b>
2.2.1.1.	<b>Erschliessungsbeiträge</b>	<b>25</b>
2.2.1.2.	<b>Anschlussgebühren</b>	<b>26</b>

2.2.2. Wiederkehrende Wasser- und Abwassergebühren	28
2.2.2.1. Periodische Kanalisationsgebühr	28
2.2.2.2. Periodische Wassergebühr	30
2.2.3. Finanzierungsvarianten	33
2.2.3.1. Kanalisation	33
2.2.3.2. Wasseranlagen	34
a. Schweiz	35
b. Kanton Basel-Landschaft	36
2.3. Erschliessungsabgabe für Energie	37

---

<b>IV. Kein Numerus Clausus</b>	<b>41</b>
---------------------------------	-----------

---

<b>§ 2 VERFASSUNGSRECHTLICHE SCHRANKEN IM ERSCHLIESSUNGSABGABERECHT</b>	<b>43</b>
---	-----------

---

<b>I. Legalitätsprinzip</b>	<b>43</b>
-----------------------------	-----------

---

- |  |    |
|--|----|
| 1. Allgemeine Bedeutung                                | 43 |
| 2. Vorbehalt des Gesetzes                              | 45 |
| 2.1. Erfordernis der genügenden Normstufe              | 46 |
| 2.2. Rechtssatzerfordernis                             | 48 |
| 2.3. Bestimmtheitsgebot                                | 49 |
| 3. Zulässigkeit der Delegation an den Verordnungsgeber | 50 |
- 

<b>II. Kostendeckungsprinzip</b>	<b>51</b>
----------------------------------	-----------

---

- |   |    |
|---|----|
| 1. Definition, Zweck und Rechtsnatur                  | 51 |
| 2. Geltung des Kostendeckungsprinzips                 | 52 |
| 3. Relevanz in der Erschliessungsabgabepaxis          | 54 |
| 4. Elemente des Kostendeckungsprinzips                | 56 |
| 4.1. Betrachtungszeitraum                             | 56 |
| 4.2. Gesamteinnahmen                                  | 59 |
| 4.3. Gesamtausgaben                                   | 60 |
| 4.4. Verwaltungszweig                                 | 63 |
| 4.5. Grenze eines zulässigen Überschusses             | 66 |
| 5. Intertemporalrechtliche Fragen                     | 68 |
| 6. Folgen einer Verletzung des Kostendeckungsprinzips | 70 |

6.1. Verlust des kausalabgaberechtlichen Charakters	70
6.2. Herabsetzung der Abgabe	71
7. Reduzierte legalitätsprinzipielle Anforderungen unter der Geltung des Kostendeckungsprinzips	72
<hr/>	
<b>III. Äquivalenzprinzip</b>	<b>74</b>
<hr/>	
1. Definition, Zweck und Rechtsnatur	74
2. Geltung des Äquivalenzprinzips	77
3. Relevanz in der Erschliessungsabgabepaxis	77
4. Elemente des Äquivalenzprinzips	79
4.1. Objektiver Wert der staatlichen Leistung	79
4.1.1. Kostenaufwand bzw. wirtschaftlicher Nutzen	80
4.1.2. Pauschalisierung und Schematisierung im Lichte der Rechtsgleichheit	81
4.1.3. Vergleich mit gleichartigen Abgaben	82
4.2. Begrenzendes Element	82
5. Folgen einer Verletzung des Äquivalenzprinzips	83
6. Reduzierte legalitätsprinzipielle Anforderungen unter der Geltung des Äquivalenzprinzips	84
<hr/>	
<b>IV. Rechtsgleichheit und Willkürverbot</b>	<b>86</b>
<hr/>	

---

**2. TEIL ANALYSE DES  
ERSCHLIESSUNGS-  
ABGABERECHTS** **91**

---

<b>§ 3 ERSCHLIESSUNGSABGABERECHTS- VERHÄLTNIS</b>	<b>92</b>
<hr/>	
I. Allgemeine Wesensmerkmale	92
<hr/>	
II. Beteiligte	93
<hr/>	

<b>1. Anknüpfungspunkt zur Bestimmung der Beteiligten</b>	<b>93</b>
<b>2. Gläubiger – Gemeinwesen</b>	<b>94</b>
<b>3. Schuldner – Abgabepflichtiger</b>	<b>95</b>
<b>3.1. Privatrechtliche Personen und Gebilde</b>	<b>96</b>
3.1.1. Natürliche und juristische Personen	96
3.1.1.1. Als Alleineigentümer	96
3.1.1.2. Als Miteigentümer	96
3.1.1.3. Als Gesamteigentümer	98
a. <i>Zufolge einfacher Gesellschaft</i>	99
b. <i>Zufolge Erbengemeinschaft</i>	99
c. <i>Zufolge Gütergemeinschaft</i>	100
d. <i>Zufolge Gemeinderschaft</i>	101
e. <i>Zufolge Kollektiv- oder Kommanditgesellschaft</i>	101
3.1.2. Stockwerkeigentümergeinschaft	102
3.1.3. Personenhandelsgesellschaften	103
3.1.3.1. Kollektivgesellschaft	103
3.1.3.2. Kommanditgesellschaft	104
<b>3.2. Gemeinwesen, öffentlich-rechtliche Körperschaften und Anstalten</b>	<b>104</b>
<b>4. Massgebender Zeitpunkt</b>	<b>104</b>
<hr/>	
<b>III. Rechte und Pflichten</b>	<b>107</b>
<hr/>	
<b>1. Gemeinwesen</b>	<b>108</b>
<b>1.1. Erschliessung</b>	<b>108</b>
<b>1.2. Erschliessungsabgabebeforderung</b>	<b>109</b>
<b>2. Abgabesubjekt</b>	<b>110</b>
<b>2.1. Erschliessungsabgabeschuld</b>	<b>110</b>
<b>2.2. Erschlossenheit</b>	<b>110</b>
<b>3. Übertragbarkeit von Rechten und Pflichten</b>	<b>110</b>
<b>3.1. Übertragbarkeit von Rechten und Pflichten des Gemeinwesens</b>	<b>111</b>
<b>3.2. Übertragbarkeit von Rechten und Pflichten des Privaten</b>	<b>112</b>
3.2.1. Übertragbarkeit von Rechten und Pflichten juristischer Personen	112
3.2.2. Übertragbarkeit von Rechten und Pflichten natürlicher Personen	113
3.2.2.1. Unter Lebenden	113
3.2.2.2. Von Todes wegen	114

<b>IV.</b>	<b>Stationen einer Erschliessungsabgabeforderung</b>	<b>116</b>
<b>1.</b>	<b>Einleitung</b>	<b>116</b>
<b>2.</b>	<b>Entstehung</b>	<b>117</b>
	<b>2.1. Typenunabhängige Umschreibung</b>	<b>117</b>
	<b>2.2. Konkrete Umschreibung</b>	<b>118</b>
	2.2.1. Strassenbeitragsforderung	118
	2.2.2. Wasser- und Abwassererschliessungs- beitragsforderung	119
	2.2.3. Wasser- und Abwasseranschlussgebührenforderung	120
	2.2.3.1. Erstmalige Anschlussgebührenforderung	121
	2.2.3.2. Ergänzende Anschlussgebührenforderung	122
	a. <i>Nachträgliche Erhöhung der Bemessungsgrundlage</i>	123
	b. <i>Neuerstellung oder nachträgliche Verbesserung vorhandener Erschliessungswerke</i>	128
	c. <i>Erneuter Volleinkauf nach X Jahren</i>	130
	<b>2.3. Möglichkeit einer abweichenden Regelung der Entstehung</b>	<b>131</b>
<b>3.</b>	<b>Fälligkeit</b>	<b>132</b>
<b>4.</b>	<b>Verzug</b>	<b>134</b>
	<b>4.1. Allgemeines</b>	<b>134</b>
	<b>4.2. Verzugszinszahlungspflicht</b>	<b>135</b>
	4.2.1. Eintritt des Schuldnerverzugs	135
	4.2.2. Verzugszinshöhe	136
<b>5.</b>	<b>Stundung</b>	<b>137</b>
	<b>5.1. Allgemeines</b>	<b>137</b>
	<b>5.2. Rechtsgrundlage und Voraussetzung</b>	<b>137</b>
	<b>5.3. Dahinfall der Stundung</b>	<b>141</b>
<b>6.</b>	<b>Verjährung und Verwirkung</b>	<b>142</b>
	<b>6.1. Allgemeines</b>	<b>143</b>
	6.1.1. Definition	143
	6.1.2. Sinn und Zweck der Entkräftung von Forderungen durch Zeitablauf	144
	6.1.3. Funktionsweise von Verjährungs- bzw. Verwirkungstatbeständen	145
	6.1.3.1. Tatbestandselemente	145

6.1.3.2. Möglichkeit der Fristhemmung und -unterbrechung	146
<b>6.2. Arten von Verjährungs- und Verwirkungsfristen</b>	<b>146</b>
<b>6.3. Fehlen von Verjährungs- und Verwirkungsfristen</b>	<b>147</b>
<b>6.4. Unverjährbarkeit</b>	<b>149</b>
<b>6.5. Rechtslage im Kanton Basel-Landschaft</b>	<b>150</b>
6.5.1. Veranlagungs- bzw. Festsetzungsverwirkung	150
6.5.1.1. Problematik der Veranlagungsverwirkung nach § 95 EntG	151
6.5.1.2. Tragweite des Vorbehalts in § 95 Abs. 1 EntG	153
a. <i>Grammatikalisches Element</i>	154
b. <i>Systematisches Element</i>	156
c. <i>Historisches Element</i>	158
d. <i>Teleologisches Element</i>	160
e. <i>Auslegungsergebnis</i>	162
6.5.2. Bezugsverwirkung bzw. -verjährung	163
6.5.3. Unverjährbarkeit	165
<b>7. Untergang</b>	<b>166</b>
7.1. Erfüllung	166
7.2. Verrechnung	167
7.3. Verwirkung	168
7.4. Verzicht und Erlass	169
7.5. Weitere Untergangsgründe	170
<hr/>	
<b>V. Erschliessungsverhältnis</b>	<b>170</b>
<hr/>	
<b>§ 4 STRASSENBEITRAGSRECHT</b>	<b>172</b>
<hr/>	
<b>I. Einführung</b>	<b>172</b>
<hr/>	
1. Rechtsgrundlagen	172
2. Keine Beiträge an Kantonsstrassen	173
3. Strassenbeitragsrecht als kommunales Recht	174
4. Keine Mehrwertsteuerpflicht	175
<hr/>	
<b>II. Tatbestand</b>	<b>176</b>
<hr/>	
1. <b>Bauliche Massnahme am Erschliessungswerk</b>	<b>176</b>
1.1. Neuanlage	176

1.2. Korrektion	177
1.3. Unterhalt	177
2. Sondervorteil	179
3. Entbehrlichkeit einer Kategorisierung baulicher Massnahmen als «Neuanlage» oder «Korrektion»	180
<hr/>	
<b>III. Beitragssysteme</b>	<b>181</b>
<hr/>	
1. Projektbasierte Beitragssysteme	183
1.1. Ermittlung der Gesamtkosten	184
1.2. Führt das Projekt zu Sondervorteilen?	185
1.2.1. Erstmalige Erschliessung	186
1.2.2. Vorbestehende Erschliessung	187
1.2.2.1. Bauliche Massnahmen an Elementen des Strassenraums	190
a. Verbreiterung der Fahrbahn	190
b. Einbau von Ausweichstellen	191
c. Erstmaliger Einbau oder Verbesserung der Kofferung	191
d. Belagsarbeiten	192
e. Veränderung der Linienführung	192
f. Veränderung der Einmündungsbereiche	192
g. Veränderungen des Längs- und/oder Quergefälles	193
h. Anbringen von Randabschlüssen	193
i. Verbesserung der Strassenentwässerung	193
j. Verbesserung der Beleuchtung	194
k. Bau eines Trottoirs	195
l. Verkehrsberuhigende Massnahmen	196
1.2.2.2. Gewichtung der einzelnen Faktoren	196
1.3. Festlegung der beitragsbetroffenen Grundstücke	198
1.3.1. Anwändersystem	198
1.3.2. Perimetersystem	199
1.4. Ermittlung des Interessenanteils der Allgemeinheit	201
1.5. Festsetzung der individuellen Strassenbeiträge	205
1.5.1. Bemessungskriterien	206
1.5.1.1. Parzellenfläche	207
1.5.1.2. Nutzungsgewichtete Parzellenfläche	207
1.5.1.3. Maximal zulässiges Gebäudevolumen	208
1.5.1.4. Maximal zulässige Geschossfläche	208
1.5.1.5. Gebäudeversicherungswert	209

1.5.1.6.	Front- bzw. Anstosslänge	210
1.5.1.7.	Kombination verschiedener Kriterien	210
1.5.2.	Berücksichtigung parzellenbasierter Besonderheiten	210
1.5.2.1.	Mehrfacherschliessung: Keine Doppel- bzw. Mehrfachbelastung	211
a.	<i>Winkelhalbierende</i>	212
b.	<i>Mittellinie zweier parallel verlaufender Strassen</i>	214
c.	<i>Berücksichtigung von geplanten Strassen?</i>	215
1.5.2.2.	Nachteile	216
1.5.2.3.	Realisierbarkeit	218
1.5.3.	Faktoren ohne Einfluss auf den Sondervorteil	219
1.5.3.1.	Motiv bzw. Veranlasser für das Strassenbauprojekt	219
1.5.3.2.	Subjektive Bedürfnisse des Grundeigentümers	220
<b>2.</b>	<b>Netzbasiertes Beitragssystem</b>	<b>220</b>
<b>3.</b>	<b>Verbreitung der Beitragssysteme</b>	<b>222</b>
<hr/>		
<b>IV.</b>	<b>Bedeutung der in § 2 thematisierten Verfassungsprinzipien und -grundsätze im Strassenbeitragsrecht</b>	<b>223</b>
<hr/>		
1.	Legalitätsprinzip	223
2.	Kostendeckungsprinzip	223
3.	Äquivalenzprinzip	224
4.	Rechtsgleichheit und Willkürverbot	224
<hr/>		
<b>§ 5</b>	<b>WASSER- UND KANALISATIONS-ERSCHLIESSUNGSABGABERECHT</b>	<b>226</b>
<hr/>		
<b>I.</b>	<b>Einführung</b>	<b>226</b>
<hr/>		
1.	Rechtsgrundlagen	226
2.	Wasser- und Kanalisationerschliessungsabgaberecht als kommunales Recht	227
2.1.	Wassererschliessungsabgaberecht	227
2.2.	Kanalisationerschliessungsabgaberecht	228
3.	Finanzierungsvarianten	229

4.	<b>Mehrwertsteuerpflicht</b>	<b>234</b>
4.1.	Wasser- und Kanalisationserschliessungsbeiträge	234
4.2.	Wasser- und Kanalisationsanschlussgebühren	235
<hr/>		
<b>II.</b>	<b>Einmalige Wasser- und Kanalisationsabgaben</b>	<b>236</b>
<hr/>		
1.	Tatbestandsmerkmale	237
2.	Unterscheidungsprobleme in der Praxis	238
3.	Verursacherprinzip	240
3.1.	Einleitung	241
3.2.	Wirkungsweise	241
3.3.	Bedeutung für einmalige Wasser- und Kanalisationsabgaben	242
<hr/>		
<b>III.</b>	<b>Beitrags- bzw. Gebührensysteme</b>	<b>244</b>
<hr/>		
1.	Wasser- und Kanalisationsbeitragsrecht	245
2.	Wasser- und Kanalisationsanschlussgebührenrecht	246
3.	Bemessungskriterien	247
3.1.	Wasser- und Kanalisationserschliessungsbeitragsrecht	248
3.1.1.	Parzellenfläche	249
3.1.2.	Weitere Kriterien	249
3.2.	Wasser- und Kanalisationsanschlussgebühren	250
3.2.1.	Gebäudeversicherungswert	250
3.2.2.	Parzellenfläche	250
3.2.2.1.	Nicht gewichtete Parzellenfläche	250
3.2.2.2.	Versiegelte Parzellenfläche	251
3.2.2.3.	Bebaute Parzellenfläche	251
3.2.3.	Belastungswert	252
3.2.4.	Gebäudevolumen	254
3.2.5.	Durchfluss	254
3.2.6.	Kombination verschiedener Kriterien	254
3.3.	Verbreitung der Bemessungskriterien	255
3.3.1.	Anschlussgebührenrecht	255
3.3.2.	Erschliessungsbeitragsrecht	257
4.	Abgabebefreiung energiesparender Mehrinvestitionen	257

<b>IV.</b>	<b>Bedeutung der in § 2 thematisierten Verfassungsprinzipien und -grundsätze im Wasser- und Abwasserabgaberecht</b>	<b>259</b>
1.	Legalitätsprinzip	259
2.	Kostendeckungsprinzip	260
3.	Äquivalenzprinzip	261
4.	Rechtsgleichheit und Willkürverbot	261

---

<b>3. TEIL</b>	<b>WÜRDIGUNG UND WEITERENTWICKLUNG DES ERSCHLIESSUNGS-ABGABERECHTS</b>	<b>265</b>
----------------	--	------------

---

<b>§ 6</b>	<b>ERSCHLIESSUNGSABGABERECHTS-VERHÄLTNIS</b>	<b>266</b>
------------	--	------------

<b>I.</b>	<b>Einführung</b>	<b>266</b>
<b>II.</b>	<b>Würdigung</b>	<b>266</b>
<b>III.</b>	<b>Weiterentwicklung</b>	<b>267</b>
1.	Veranlagungsverwirkung	267
2.	Bezugsverjährung bzw. -verwirkung	269

XIX

<b>§ 7</b>	<b>STRASSENBEITRAGSRECHT</b>	<b>271</b>
------------	------------------------------	------------

<b>I.</b>	<b>Einführung</b>	<b>271</b>
<b>II.</b>	<b>Würdigung</b>	<b>271</b>
1.	Beitragssysteme	272

2.	Bemessungskriterien	280
<b>III. Weiterentwicklung</b>		<b>287</b>
1.	Beitragssysteme	288
2.	Bemessungskriterien	289
3.	Zukunftsorientiertes Strassenbeitragssystem	291
4.	Handlungsbedarf im Kanton Basel-Landschaft	291
<b>§ 8 WASSER- UND KANALISATIONS-ERSCHLIESSUNGSABGABERECHT</b>		<b>294</b>
<b>I. Einführung</b>		<b>294</b>
<b>II. Würdigung</b>		<b>294</b>
1.	Finanzierungsvarianten	294
2.	Bemessungskriterien	302
2.1.	Erschliessungsbeitrag	302
2.2.	Anschlussgebühr	302
<b>III. Weiterentwicklung</b>		<b>308</b>
1.	Finanzierungsvarianten	309
2.	Bemessungskriterien	310
2.1.	Erschliessungsbeitrag	310
2.2.	Anschlussgebühr	310
3.	Zukunftsorientiertes Wasser- bzw. Kanalisations-erschliessungsabgaberegime	312
4.	Handlungsbedarf im Kanton Basel-Landschaft	312
4.1.	Finanzierungsvarianten	312
4.2.	Bemessungskriterien	313
4.2.1.	Erschliessungsbeitrag	313
4.2.2.	Anschlussgebühr	313

**§ 9 GESAMTWÜRDIGUNG UND  
-WEITERENTWICKLUNG 315**

I.	Erschliessungsabgabelast für ein Modellhaus	315
1.	Wassererschliessungsabgabelast	317
2.	Kanalisationerschliessungsabgabelast	318
II.	Harmonisierungsbedarf	319
III.	Sicherung des Werterhalts	321

**ZUSAMMENFASSUNG 323**

I.	Grundlagen des Erschliessungsabgaberechts	323
1.	Einordnung, Definition und Erscheinungsformen	323
2.	Verfassungsrechtliche Schranken im Erschliessungsabgaberecht	324
II.	Analyse des Erschliessungsabgaberechts	325
1.	Erschliessungsabgaberechtsverhältnis	325
2.	Strassenbeitragsrecht	325
3.	Wasser- und Kanalisationerschliessungs- abgaberecht	326
III.	Würdigung und Weiterentwicklung des Erschliessungsabgaberechts	327
1.	Erschliessungsabgaberechtsverhältnis	327
2.	Strassenbeitragsrecht	328
3.	Wasser- und Kanalisationerschliessungs- abgaberecht	328
4.	Gesamtwürdigung und -weiterentwicklung	330